

# Landesverband der Gartenfreunde Mecklenburg und Vorpommern e.V.

Kleingärtner in Mecklenburg und Vorpommern

# **Neuwahlen im Regionalverband** der Gartenfreunde Uecker-Randow

Unter Corona -Bedingungen

Im vergangenen Jahr entstand durch das krankheitsbedingte Ausscheiden von gleich drei Mitgliedern aus dem Vorstand eine kritische Situation für die Verbandsarbeit. Deshalb wurde im November eine außerordentliche Delegiertenversammlung einberufen und alle Vorkehrungen für eine Durchführung unter Einhaltung der erforderlichen Hygienebestimmungen getroffen.

Wie gesetzlich vorgeschrieben, wurde ein Hygiene-Konzept erarbeitet und die Versammlung beim zuständigen Gesundheitsamt angemeldet. Vier Tage vorher wurde uns dann mitgeteilt, dass die Versammlung nicht genehmigt wird. Was nun?

Das "Gesetz zur Abmilderung der Folgen der Pandemie" vom 27.03.2020 lässt unter bestimmten Voraussetzungen die Durchführung von Mitgliederversammlungen, die Beschlussfassung und auch eine Wahl ohne körperliche Präsenz in Vereinen zu. Alle 51 Mitgliedsvereine wurden innerhalb von zwei Tagen per Brief über die Absage der Präsenzveranstaltung informiert, sie erhielten entsprechend der jeweiligen Delegiertenanzahl Wahlscheine für die Wahl eines neuen Verbandsvorstandes, einer neuen Rechnungsprüfgruppe sowie die Stimmzettel zur Abstimmung für eine punktuelle Satzungsänderung. Eine Satzungsänderung deshalb, weil wir beschlossen haben das anstelle eines Vorstandsmitglieds und Schriftführer zukünftig ein Vorstandsmitglied und Leiter der Geschäftsstelle gewählt wird sowie die finanzielle Vertretungsvollmacht neu zu regeln war.



Detlev Herrenkind

Als Stichtag der durchzuführenden Delegiertenversammlung ohne körperliche Präsenz war der 21. November festgelegt, bis zu diesem Tag sollten die Wahlscheine und Stimmzettel in der Geschäftsstelle zurück sein. In dem Schreiben an die Vereine erfolgte auch die Information, dass alle Dokumente der Delegiertenversammlung wie Bericht an die Delegierten, Wahlvorschlag, Satzungsänderung u.a. sowie das Versammlungs- und Wahlprotokoll später auf unserer Homepage www.gartenfreunde-uer.de im internen Teil bereitgestellt werden. Diskussionsbeiträge konnten per E-Mail abgegeben werden, sie wurden in das Protokoll der außerordentlichen bzw. außergewöhnlichen Delegiertenversammlung eingefügt.

Erstmalig sollten auf der Delegiertenversammlung keine Dokumentenmappen an die Vereine ausgegeben werden, sondern ein USB-Stick wurde mit allen erforderlichen Dokumenten bereitgestellt. Die Aktualisierung kann dann zukünftig jeder Verein über unsere Hompage vornehmen. Das spart Kosten und ermöglicht den Mitgliedsbeitrag stabil zu halten.

Die Ausgabe des USB-Sticks sowie des für alle Delegierten vorgesehenen Jahresbilderkalender 2021 wurde gestaffelt an den drei Sonnabenden bis zum 24. November, unter Einhaltung aller hygienischen Maßnahmen, in der Geschäftsstelle angeboten. Das war für den Vorstand ein zusätzlicher logistischer und personeller Aufwand.

Nachdem die Wahlkommission am 24. November die Wahlzettel und Stimmzettel zur Satzungsänderung ausgezählt hatte konnten das Protokoll der Delegiertenversammlung mit dem Beschluss zur Satzungsänderung, dem Schlusswort des Verbandsvorsitzenden sowie das Wahlprotokoll online gestellt werden. Unsere Delegierten konnten sich überzeugen, dass die gemäß unserer Satzung erforderliche Anzahl von Stimmabgaben weit übertroffen wurde und somit ein neuer Verbandsvorstand gewählt und die Satzung entsprechend angepasst wurde.

Nun war nur noch eine letzte Hürde zu überwinden. Notariell beglaubigt erhielt das Amtsgericht Neubrandenburg im Dezember das Protokoll und den Beschluss der Delegiertenversammlung sowie das Wahlprotokoll. Mit Schreiben vom 21.01.2021 bestätigte das Amtgericht Neubrandenburg die Ergebnisse der außerordentlichen Delegiertenversammlung. Der Vorstand des Regionalverbandes ist wieder komplett und arbeits-

#### Termine, Nachrichten und Berichte aus Kreisund Regionalverbänden

Veranwortlich für die Mitteilungen des Landesverbandes: Die Artikel in den Vereinsnachrichten liegen in der Verantwortung der verfassenden Vereine.

Geschäftsstelle und Redaktion Mühlenweg 8, 18198 Stäbelow Tel. 03 82 07/66 50.

Fax: 03 82 07/66 53 4 E-Mail: info@ gartenfreunde-mv.de www.gartenfreunde-mv.de

Sprechzeiten:

Mo. bis Do.: 9.00-12.00 Uhr Mo., Di., Do.: 13.00-15.00 Uhr

Beiträge der Vereine sind an den Landesvorstand zu senden. E-Mail: redaktionsbeirat@ gartenfreunde-mv.de

Redaktionsschluss für die Mai-Ausgabe: 25. März Letzte Korrektur für die April-Ausgabe: 15. März

**Anzeigenberatung und -verkauf:** Rita Kropp Tel. 04 21/3 48 42-14 E-Mail: kropp@waechter.de

Sicher sollte die Durchführung einer Mitglieder- oder wie in unserem Fall einer Delegiertenversammlung ohne körperliche Präsenz immer nur eine Ausnahme darstellen. In dringenden Fällen bietet sich das aber als Lösung an und wenn man bei einer fälligen Überarbeitung der Satzung diese Problematik mit einarbeitet, ist man zukünftig auf der sicheren Seite.

> **Detlev Herrenkind** Vorstandsvorsitzender



Dokumentenausgabe Foto: D. Herrenkind

Ι Gartenfreund · März 2021



## Zwiebeln stecken

Steckzwiebeln müssen im März gelegt werden, wenn rechtzeitig große Zwiebeln geerntet werden sollen. Die Erzeugung von Speiseund Lagerzwiebeln aus Steckzwiebeln ist in klimatisch weniger günstigen Regionen sicherer als der Anbau von Saatzwiebeln.

Entscheidend für den Erfolg ist allerdings die Größe der Steckzwiebeln. Sie sollten maximal Haselnussgröße haben, denn je größer die Steckzwiebeln sind, desto größer ist der Ausfall durch Schosser - also Pflanzen, die Blütenschäfte anstatt einer kräftigen Zwiebel ausbilden.

Speisezwiebeln stellen hohe Ansprüche an den Boden und gedeihen am besten auf mittelschweren Böden mit hohem Humusgehalt. Gesteckt werden die Zwiebeln in einem Reihenabstand von 25 cm, der Abstand in der Reihe sollte 8 cm betragen.

Sie kommen nur so tief in den Boden, dass der Zwiebelhals noch zu sehen ist. Der Platz zwischen den Zwiebelreihen lässt sich durch eine Reihe Radieschen zusätzlich nutzen.

#### Himbeeren pflanzen

Himbeeren mögen leichte, sehr humose Böden. Sie sollten nur auf solchen Flächen gepflanzt werden, die frei von Wurzelunkräutern sind. Himbeeren werden in einem

Reihenabstand von 150 cm und in der Reihe 50 cm auseinander gepflanzt. Der Wurzelhals der Jungpflanzen kann einige Zentimeter tiefer im Boden stehen.

Himbeeren sind Flachwurzler und sollten daher immer gemulcht werden. Eine kräftige Schicht aus Laub und Grünschnitt imitiert Waldbodenbedingungen und fördert Wachstum und Ertrag der Himbeeren merklich.

Es gibt ein- und zweimal tragende Sorten, die als Sommer- und Herbsthimbeeren kultiviert werden. Für langen Himbeergenuss gehören beide Kulturgruppen in den Garten.

#### Duftwicken säen

Duftwicken (*Lathyrus odoratus*) sind nicht frostempfindlich, deshalb können sie bereits ab Mitte März an Ort und Stelle ausgesät werden. Kleinblütige Sorten blühen üppiger als großblumige.

Jetzt ist die richtige Pflanzzeit für Himbeeren, damit Sie bereits im Sommer die ersten Früchte ernten können.

Foto: Vasilisa-Malinina/Pixabay

Duft- oder Edelwicken lieben einen gut bearbeiteten, humusreichen Boden. Für einen guten Anbauerfolg sollte der Standort jedes Jahr gewechselt werden. Sollen die Wicken dennoch jährlich an der gleichen Stelle blühen, muss ein Teil des Bodens durch frischen Kompost oder Gartenerde ersetzt werden.

Je nach Standort und gewünschter optischer Wirkung werden die Wicken ein- oder zweireihig ausgesät. An Zäunen genügt in der Regel eine Reihe, auf Beeten werden sie in Zweierreihen mit 20 cm Abstand, zwischen denen das Rankgerüst steht, gesät. In der Reihe beträgt der Saatabstand

#### Kressetest für Kompost

Um zu testen, ob Kompost reif ist und als Substratbeigabe für die Jungpflanzenanzucht verwendet werden kann, wird eine Keimprobe durchgeführt. Am besten eignet sich dafür Kresse, denn Kressesamen reagieren rasch auf pflanzenunverträgliche Substanzen.

Keimt die Kresse dicht und grün, ist die Erde gebrauchsfertig. Bleiben viele Samen taub oder werden die Keimblätter gelblich bzw. verfaulen, muss der Kompost noch nachreifen.

Quelle: BDG



Jetzt ist Aussaatzeit für Wicken.



Kresse ist gut geeignet, um damit den Reifegrad des Kompostes zu bestimmen.



## Historisches



#### Zur Tätigkeit des VKSK von 1959–1990 (Teil 2)

#### 4. Verbandstag 22./23. April 1977 in Magdeburg

Hauptinhalt und Beschlüsse, die gefasst wurden:

Dieser Verbandstag erfolgte mit einer gewaltigen Verspätung von über einem Jahr. Ursache dafür war die Durchführung des IX. Parteitages der SED im Jahre 1976 mit seinen weitreichenden Beschlüssen zur Einheit von Wirtschaftsund Sozialpolitik unter der Losung: "Alles für das Wohl und das Glück des Volkes".

Der Verbandstag traf die Feststellung, dass es richtig war, ihn erst nach dem IX. Parteitag durchzuführen, weil dieser einen neuen Abschnitt in der "gesellschaftlichen Entwicklung in unserem Lande eingeleitet" hat.

Der Verbandstag erörterte die sozialpolitische Bedeutung des Kleingartenwesens und die Hauptrichtungen seiner künftigen Entwicklung. Beschlüsse wurden u.a. aus o.g. Gesichts-

punkten und entsprechende Änderungen/Ergänzungen im Statut vorgenommen, sowie eine der künftigen Entwicklung entsprechende Entschließung.

In der personellen Besetzung der Führungsspitze des Zentralverbandes blieb Herbert Uhlendahl dessen Vorsitzender, 1. Sekretär wurde Erwin Wegner, da der bisherige 1. Sekretär Heinz Schmidtke inzwischen verstorben war.

#### 5. Verbandstag 04./05. Juni 1982 in Karl-Marx-Stadt

Hauptinhalt und Beschlüsse, die gefasst wurden:

Dier Verbandstag stellte die Bereitschaft der Verbandsmitglieder fest, sich den neuen und höheren Anforderungen der Achtzigerjahre zu stellen und wählte als Leitmotiv: "Ein schöner Garten ist ein produktiver Garten"! Untermauert wurde das Ganze durch ein Initiativprogramm "zur weiteren Stärkung der DDR" als Beschluss des 5. Verbandstages

mit dem Titel: "Alles für das Wohl des Volkes und den Frieden".

Beschlossen wurden entsprechende Änderungen und Ergänzungen des Statuts. Vorsitzender des Zentralvorstandes bleibt Herbert Uhlendahl, ebenso bleibt Erwin Wegner 1. Sekretär des Zentralverbandes.

#### 6. Verbandstag 22./ 23. April 1988 in Dresden

Hauptinhalt und Beschlüsse, die gefasst wurden:

Der Bericht des Zentralvorstandes an die Delegierten stellte fest: "Die Beschlüsse des 5. Verbandstages sind erfüllt"! "Der VKSK leistet als demokratische Massenorganisation einen aktiven Beitrag zur Verwirklichung der Aufgaben der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR". In den Dokumenten des 6. Verbandstages Zählt folgender Beschluss: "Unser Wort und unsere Tat für die Stärkung unseres sozialistischen Vaterlandes, der DDR – für das Wohl des Volkes und für den Frieden".

Beschlossen wurden die aktuellen Änderungen zum Statut des Verbandes. In der Führungsspitze des Zentralverbandes gab es eine Veränderung. Neuer Vorsitzender des Zentralverbandes wird Dr. Horst Laschinski, 1. Sekretär bleibt Erwin Wegner.

#### Außerordentlicher Verbandstag 27. Oktober 1990 in Berlin

Hauptinhalt und Beschlüsse, die gefasst wurden:

Im Zuge der politischen Wende 1990 trat am 03. Oktober der Beitritt der DDR zur Bundesrepublik Deutschland in Kraft. Die Teilnehmer des Außerordentlichen Verbandstages beschlossen die Auflösung des Verbandes der Kleingärtner. Siedler und Kleintierzüchter (VKSK) zum 31. Dezember 1990. Damit beendete der Verband seine 31 Jahre währende Tätigkeit.

> Alois Bönsch und Michael Kretzschmar

Hilfreich für jeden Kleingärtner.



#### Liebe Leserinnen und Leser,

bitte beachten Sie die Beilage der Firma creation L

in der vorliegenden Ausgabe.

Ш Gartenfreund · März 2021

# Erleichterungen nun auch für Vereinsund Verbandsvorstände

Oder: Virtuelle Sitzungen und Beschlussfassungen außerhalb von Sitzungen möglich!



Mit dem am 28.03.2020 in Kraft getretenen Gesetz über Maßnahmen im Gesellschafts-, Genossenschafts-, Vereins-, Stiftungs- und Wohnungseigentumsrecht zur Bekämpfung der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie (GesRuaCOVBekG), wurden die bisher geltenden gesetzlichen Regelungen zur Mitgliederversammlung des Vereins oder Verbandes vorübergehend geändert. Diese Regelungen gelten vorerst bis zum 31.12.2021.

Nach § 5 Abs. 2 GesRuaCOV-BekG kann der Vorstand eines Vereins oder Verbandes abweichend von § 32 Abs. 1 Satz 1 BGB auch ohne ausdrückliche Ermächtigung durch eine entsprechende Regelung in der Satzung Vereinsmitgliedern ermöglichen, an der Mitgliederversammlung ohne Anwesenheit am Versammlungsort teilzunehmen und Mit-

gliederrechte im Wege der elektronischen Kommunikation auszuüben oder ohne Teilnahme an der Mitgliederversammlung ihre Stimmen vor der Durchführung der Mitgliederversammlung schriftlich abzugeben.

Damit sind nun auch "virtuelle" Mitgliederversammlung rechtlich zulässig. Diese können z.B. als Video- oder Telefonkonferenz durchgeführt werden, bedürfen also nicht mehr der physischen Anwesenheit der einzelnen Mitglieder an einem bestimmten Ort.

Daneben ist gemäß § 5 Abs. 3 GesRuaCOVBekG abweichend von § 32 Abs. 2 BGB ein Beschluss ohne Versammlung der Mitglieder gültig, wenn alle stimmberechtigten Mitglieder und sonstige stimmberechtigten Personen an der Abstimmung beteiligt wurden, bis zu dem vom Verein gesetzten Termin mindestens die Hälfte dieser Personen ihre Stimmen in Textform abgegeben haben. Für die in § 126b BGB geregelte "Textform" genügen auch das einfache E-Mail oder ein Telefax. Der Beschluss muss trotzdem mit der erforderlichen Mehrheit gefasst werden.

Die entsprechende Anwendbarkeit von § 5 Abs. 2 und 3 GesRua-COVBekG auf die Arbeit der Vorstände und anderer Vereins- und Verbandsorgane wäre wünschenswert, war jedoch (und ist noch) nach dem Gesetzeswortlaut nicht begründbar. Die Regelungen des § 5 Abs. 2 und 3 GesRuaCOVBekG ändern nämlich § 32 BGB nicht, sondern stellen lediglich ein in seiner Anwendung auf die Mitgliederversammlung beschränktes Spezialgesetz hierzu dar. Die für die Vorstandsbeschlüsse maßgebliche Verweisung in § 28 BGB auf die Regelungen zur Mitgliederversammlung bezieht sich auf den unveränderten § 32 BGB. Anhaltspunkte dafür, dass es sich bei dem beschränkten Anwendungsbereich des § 5 Abs. 2 und 3 GesRuaCOVBekG um ein gesetzgeberisches Versehen handelt, welches der rechtsfortbildenden Korrektur bedarf, existieren nicht. Die Beschlussfassung des Vorstandes wird in der Gesetzesbegründung mit keinem Wort erwähnt (Münchener Kommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch/ Leuschner, 1. Aufl. 2020, COVMG

Nun hat der Gesetzgeber endlich reagiert und mit dem Gesetz zur weiteren Verkürzung des Restschuldbefreiungsverfahrens und zur Anpassung pandemiebedingter Vorschriften im Gesell-



Patrick R. Nessler

schafts-, Genossenschafts-, Vereins- und Stiftungsrecht sowie im Miet- und Patentrecht in einem neuen § 5 Abs. 3a GesRuaCOV-BekG angeordnet, dass § 5 Abs. 2 und 3 GesRuaCOVBekG auch für den Vorstand von Vereinen und Verbänden sowie für andere Vereins- und Verbandsorgane gelten. Allerdings tritt der neue § 5 Abs. 3a GesRuaCOVBekG nach dem Willen des Gesetzgebers – warum auch immer – erst am 28.02.2021 in Kraft

Fazit: Ab dem 28.02.2021 können alle Vereins- und Verbandsorgane auch ohne eine entsprechende Satzungsregelung bis zum 31.12.2021 ihre Beschlüsse auch in "virtuellen" Sitzungen oder außerhalb von Sitzungen im "Umlaufverfahren" fassen.

Patrick R. Nessler Rechtsanwalt

# Gartentipp von "Natur im Garten"

Kohl vorziehen

Jetzt können Sie bereits Blumenkohl und Brokkoli ins Frühbeet oder ab April ins Freiland säen, denn während der warmen Som-

mermonate ist die Kultivierung um einiges schwieriger.

Weißkohl und Rotkohl kommen ab März in Töpfe oder ins Frühbeet. Monatliche Folgesaaten sind möglich. Kohlrabi werden ab März im Frühbeet oder ab April im Freiland gesät. Der zweite Anbau beginnt ab Mai. Alle vorgezogenen, etwa 15 cm großen Jungpflanzen sollten (bis auf Kohlrabi) mit etwa 40 cm Abstand ausgepflanzt werden. Nicht zu dicht setzen, sonst beginnen sie schneller zu faulen.

Bei regelmäßiger Nährstoffund Wasserversorgung finden Kohlgewächse optimale Wachstumsbedingungen. Um gut zu wachsen, brauchen sie einen sonnigen Standort und nährstoffreiche, tiefgründige Böden.

Mist oder Mineraldünger wirken sich negativ auf den Geschmack aus. Deshalb werden bei Kopfdüngungen besser organischer Dünger wie Kompost (max. 5–6 l/m²) oder Hornspäne in den Boden eingearbeitet und – um



Feuchtigkeit im Beet zu halten – gemulcht. Manuela Salchow

Weitere Tipps zum ökologischen Gärtnern erhalten Sie gern am Gartentelefon unter 039934/ 899646 an jedem Montag 13– 17 Uhr. Diesen und weitere Tipps finden Sie unter www.natur-imgarten-mv.de









Leberblümchen überraschen mit einer riesigen Sortenvielfalt. Neben vielen Farbvarianten gibt es gefüllte Exemplare und Auslesen mit roten oder violetten Staubgefäßen (Bild 1). – In der Natur gibt es kaum reinblaue Blüten. Einige Varianten des Leberblümchens kommen der begehrten Farbe jedoch extrem nahe (Bild 2). - Die Sorte 'Rubra Plena' (Hepatica nobilis var. nobilis) begeistert mit dichtgefüllten Blüten in leuchtendem Dunkelrosa. (Bild 3).

# Frühlingsbote mit Charme

Dem Liebreiz des Leberblümchens kann sich niemand entziehen

Glücksmomente kommen oft ganz es da. Unfassbar zart neben den unverhofft. Bei einem Spaziergang durch den Winterwald zum Beispiel. Trockenes Laub raschelt unter den Füßen, ein Hauch von Schnee bedeckt den gefrorenen Waldboden – und plötzlich steht

mächtigen Eichen und Buchen spitzt ein Leberblümchen (Hepatica) neugierig aus der Blätterschicht. Ein Krönchen weißbepuderter Staubblätter ziert die perfekt geformten violettblauen Blüten und lässt die kleinen Früh- auch in Ostasien ist es eine Belingsboten charmant und frech zugleich wirken.

#### **Begehrtes Statussymbol**

In Deutschland steht das Leberblümchen unter Naturschutz, doch sonderheit. In Japan heißt es "Die Blüte, die den Schnee bricht" und ist als Statussymbol mit einem Koi-Karpfen vergleichbar. Bis zu 20.000 Euro zahlen Liebhaber für besonders gelungene Züchtungen.



# wasserkontor.de

Komposttoiletten Rindenschrot & Zubehör

kostenlosen Katalog anfordern Ausstellung mit 15 versch. Toiletten





Diese kräftig rosarote Variante ist nicht etwa eine Züchtung, sondern ein Europäisches Leberblümchen (*Hepatica nobilis*) am Naturstandort.

Viele Sorten des Gewöhnlichen Leberblümchens (*Hepatica nobilis*) und des Siebenbürger Leberblümchens (*H. transsilvanica*) sind zum Glück deutlich günstiger zu haben. Doch die Leidenschaft der Sammler ist durchaus nachvollziehbar. Denn Leberblümchen blühen teils schon im Februar in leuchtendem Blau, strahlendem Weiß oder in sanften Rosatönen – oft noch ehe ihre attraktiven Blätter erscheinen.

Und sie besitzen den Reiz des Besonderen, weil es lange dauert, sie heranzuziehen und zu vermehren. Fünf bis zehn Jahre sind manche Pflänzchen alt, ehe sie sich in fremden Gärten behaupten dürfen. Und sie werden immer schöner, je länger sie am selben Platz wachsen.

#### **Grazile Schattentänzer**

Auf 75 Lebensjahre und Hunderte von Blüten können es Leber-



Nicht nur am Naturstandort sehen Leberblümchen gut aus, auch im Garten künden sie vom nahenden Frühling.

Fotos: GMH/Christiane Bach

blümchen ganz ohne regelmäßiges Teilen bringen, wenn sie sich an einem Standort wohlfühlen. Die Pflanzen sind diesbezüglich zwar wählerisch, aber bei Weitem nicht so anspruchsvoll, wie oft behauptet wird.

An einem schattigen Plätzchen mit humosem, lockerem Boden entwickeln sich die aparten Stauden prächtig – solange sie nicht durch ständige Bodenbearbeitung gestört oder von allzu großblättrigem Herbstlaub erstickt werden.

#### Blüten auf kleinem Raum

Auf der Nordseite der Laube oder unter Kleingehölzen wie Haselstrauch (Corylus), Zaubernuss (Hamamelis) oder Forsythie (Forsythia) fühlen sich Leberblümchen besonders wohl. Schön wirken die kleinen Kostbarkeiten auch zusammen mit anderen Raritäten wie Dreiblättern (Trillium) und Erdorchideen oder mit Zwerg-Farnen. So wird selbst ein winziges Beet über Wochen zum Highlight. Manche Glücksmomente kommen unverhofft. Andere lassen sich planen.

GMH/BdS



Reinweißes Leberblümchen Foto: GMH/Jürgen Peters

#### Pflegetipps für Leberblümchen

Asiatische und nordamerikanische Leberblümchen wünschen sich eine gröbere Bodenstruktur als europäische Arten. Solch ein Substrat können Sie ganz leicht aus Gartenerde und grobem Kompost, Sand oder zerhäckselten Ästen mischen. Kompost eignet sich auch zum Düngen im Januar/Februar an frostfreien Tagen. Gut versorgt gedeihen die Waldpflanzen sogar im Topf. Im Sommer sollte das Gefäß allerdings an einem kühlen, schattigen Platz stehen. Gießen ist in der warmen Jahreszeit nur gelegentlich notwendig, da die Frühlingsblüher den Sommer im Ruhezustand überdauern. Im Winter hingegen müssen Sie im Topf für ausreichend Bodenfeuchtigkeit sorgen – aber ohne dass Staunässe entsteht. Wenn Sie Ihre kleinen Schätze an frostfreien Tagen gießen und die Töpfe gegen den ärgsten Frost mit Sackleinen umwickeln, können Sie sich von Jahr zu Jahr über mehr Blüten freuen.

VI Gartenfreund · März 2021

# MERKBLATT **B2** Holzschutz





### B 2.1

## Konstruktiver Holzschutz

Die Lebensdauer und damit die Gebrauchstauglichkeit von Holz und Holzwerkstoffen wird durch den konstruktiven, chemischen (Imprägnierung) und/oder physikalischen (Anstrich) Holzschutz verlängert.

# Was bedeutet der Begriff "Konstruktiver Holzschutz"?

Schutz des Holzes durch die richtige Auswahl des Holzes und dessen geeignete Bearbeitung.

Ziel der Maßnahmen ist zum einen das vollständige Ablaufen des Wassers, zum anderen müssen durchfeuchtete Bauteile vollständig abtrocknen können um eine unzuträgliche Veränderung des Feuchtegehaltes von Holz und Holzwerkstoffen zu verhindern. Luft muss immer Zugang zu den Holzteilen haben (Schutz vor Pilzbefall). Der baulich konstruktive Holzschutz wird in der DIN 68800-2 geregelt.

Der bauliche Holzschutz ist dabei dem vorbeugenden chemischen Holzschutz vorzuziehen. Damit ist gewährleistet, dass nur so viel Holzschutzmittel in die Konstruktion eingebracht werden muss, wie unbedingt notwendig ist

Besonders zu schützen sind vor allem die Schnittkanten senkrecht zur Faserrichtung, die so genannten Hirnholzteile. Da an diesen Stellen die Holzfasern angeschnitten sind, kann hier das Wasser über die offenen Kapillaren besonders weit in das Holz eindringen.

Zu berücksichtigen sind zudem die natürlichen Verformungsvorgänge der Holzwerkstoffe infolge von Temperatur- und Feuchtigkeitseinwirkungen.

Außerdem sind direkte Berührungsflächen zwischen Holz und solchen, in denen Kapillarwasser vorhanden ist

(z. B. Beton, Mauerwerk, Baugrund) zu vermeiden. Als Trennung können z.B. Bitumenpappen verwendet werden (z. B. Holzbalkenauflager im Außenbereich).

Bei der Verkleidung massiver Wände mit Holz und Holzwerkstoffen ist ein direkter Kontakt zu vermeiden (s.o.). Entsteht dabei ein Hohlraum, ist dieser entweder zu belüften oder mit Dampfsperren auf Mauerwerksinnenseiten zu versehen, damit der Hohlraum dauerhaft trocken bleibt. Bei innen liegender Wärmedämmung im Hohlraum zwischen Wärmedämmung und Verkleidung muss die Wärmedämmung beidseitig von Dampfsperren eingeschlossen sein.

#### Maßnahmen des konstruktiven Holzschutzes

#### Grundregeln:

- Hölzer mit möglichst wenigen Holzfehlern (Harzgallen, Astlöcher, Risse etc.) verarbeiten.
- Schon beim Einkauf auf die Holzqualität und Eignung der Holzarten achten und bei Fertigblockhäusern die Bauart berücksichtigen.
- Holzfehler und konstruktive Mängel können durch einen Lasur – oder Farbanstrich nicht behoben werden.



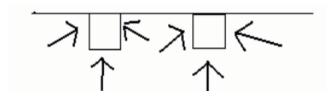
Gartenfreund · März 2021

# Anforderungen an den baulichen Holzschutz bei Blockhäusern und anderen Gartenhölzern

- Holzfeuchtigkeit im Holz darf nicht permanent über 20% liegen, da sonst Bläuepilze und holzzerstörende Pilze wachsen können.
- Ausreichende Überdachungen als Schutz vor direkter Wetterbeanspruchung z.B. Sonne, Regen etc.



 Tragende Bauteile (Dachbalken) dreiseitig offen lassen, damit das Holz immer kontrolliert werden kann, oder allseitig abschirmen.



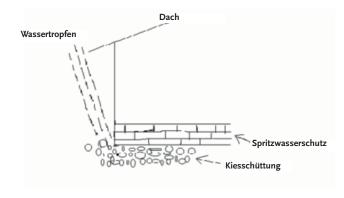
 Horizontale Flächen, die direkt bewittert werden, vermeiden oder mit einer Abdeckung schützen.



- Waagerecht verbautes Holz mit 15° abschrägen
- Kanten brechen mit mindestens 2 mm Krümmungsradius.

#### Spritzwasserschutz

- Abstand Unterkante Holz zum Erdreich ≥ 30 cm über dem Erdboden
- Bei Kiesschüttung ≥ 15 cm sonst
- Anordnung von Gitterrosten bzw.
- Ausreichender Dachüberstand

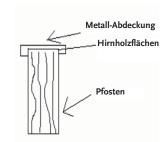


- Eindringen von Feuchtigkeit in Kopfhölzern (Hirnholzflächen) vermeiden.
- Kopfhölzer (Hirnholzflächen) beschirmen z.B. bei Pfählen oder Verbretterungen.

Das Hirnholz bei Brettern, Balken und Pfählen ist in zweifacher Hinsicht besonders gefährdet. Zum einen nimmt es sehr viel Feuchtigkeit auf und quillt stark. Zum anderen gibt es aber auch die Feuchtigkeit rascher ab, da über den kapillaren Transport das Wasser an die Oberfläche transportiert wird und verdunstet.

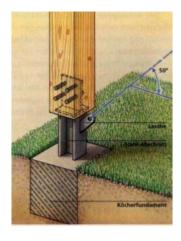
Aus diesem Grund schwindet das Hirnholz schneller als die anderen Holzflächen, so dass sich hier verstärkt Risse bilden. Diese Risse bilden dann die Keimzelle für holzzerstörende Pilze und Wassernester.





- Holzstütze mit Metallstützenfuß versehen.
- Fußpunkt einer Pergola. Die Stahlstütze verhindert direkten Bodenkontakt.

Deshalb muss dem Hirnholz bereits bei der Konstruktion besonderes Augenmerk geschenkt werden.



Der bauliche Holzschutz,

d.h. die holzgerechte Konstruktion, ist die Grundlage der Dauerhaftigkeit!

VIII

# Gartenfreund Leser werben Leser

Der **Gartenfreund** ist die Mitgliederzeitschrift für jeden organisierten Kleingärtner mit vielen Informationen rund um Ihr schönstes Hobby, vielen Tipps und Anregungen für Ihren Gemüse-, Obst- und Ziergarten!

Monat für Monat lesen Sie hier Beiträge rund um den Garten und die Freizeit im Garten mit direktem Nutzen für die tägliche Gartenpraxis. Und dazu zahlreiche Informationen und Berichte aus dem vielfältigen Verbandsleben.



## Sie sind vom Gartenfreund überzeugt?

Dann empfehlen Sie ihn weiter! Damit auch Ihre Vereinskollegen von den Vorteilen als *Gartenfreund*-Abonnent profitieren können. Für Ihre Empfehlung erhalten Sie von uns den Gartenkalender 2021 als Geschenk.

# >%

#### Werden Sie Leser!

Für 18,- Euro erhalten Sie 12 Ausgaben im Jahr direkt in Ihren Briefkasten. Für Fragen zu einem Abonnement wenden Sie sich gern an: Verlag W. Wächter | Vertrieb, Telefon: 04 21/348 42-21, E-Mail: vertrieb@waechter.de. **Oder bestellen Sie gleich hier:** 

#### Ich möchte den "Gartenfreund" abonnieren:

Gartenkalender 2021

Hiermit bestelle(n) ich(wir) Abonnement(s) <b>Gartenfreund</b> , Ausgabe Mecklenburg-Vorpommern, zum monatlichen Bezug per Post. Der Jahresbezugsbreis je Abonnement beträgt 18,– Euro inklusive Postzustellung und Mehrwertsteuer.	Empfohlen von:
Name/ggf. Verein	Name/ggf. Verein
Straße / Nr.	Straße / Nr.
PLZ/Wohnort	PLZ/Wohnort
<b>Zahlung</b> Bitte buchen Sie den jährlichen Abonnementspreis von 18,– Euro bei Fälligkeit von folgendem Konto ab:	

Datum / Unterschrift

Kreditinstitut

Coupon bitte einsenden an

Verlag W. Wächter GmbH, Elsasser Straße 41, 28211 Bremen, Tel. O4 21/3 48 42-0, Fax O4 21/3 47 67 66, vertrieb@waechter.de



Wildbienen haben sich in den letzten Jahren zu den Wappentieren des Artenschutzes entwickelt. Die kleinen pelzigen Gesellen erfreuen sich dabei stetig zunehmender Beliebtheit. Wildbienenhotels sind an allen Ecken und Enden zu finden und eine wildbienenfreundliche Gartengestaltung ist bei ökologisch interessieren Gärtnerinnen und Gärtnern inzwischen ein Muss.

Wir nehmen diese positive Entwicklung zum Anlass, das Gartenjahr mit einer auf neun Teile angelegten Serie über Wildbienen zu begleiten. Dabei berichten wir viel Wissenswertes über diese faszinierenden Tiere und geben vor allem zahlreiche Tipps, wie Sie Ihren Garten wildbienenfreundlich gestalten und damit die Wildbienen direkt fördern können.

# Was sind eigentlich Wildbienen?

Wildbienen werden ja regelmäßig mit den Honigbienen in einen Topf geworfen, viele Menschen unterscheiden oftmals gar nicht zwischen der beliebten Honigsammlerin Biene Maja und ihren zahlreichen wilden und gleichermaßen emsigen Verwandten.

In Deutschland leben rund 600 Bienenarten, weltweit sind es um die 20.000. Nur sechs dieser Arten gehören in die Gattung Apis und werden damit zu den echten Honigbienen gerechnet. Und nur eine davon wurde vom Menschen im großen Stil für die Honiggewinnung domestiziert. Sie ist heute als Honigbiene bekannt und weltweit verbreitet.

Außer als fleißige Honigsammlerin wird sie auch gezielt zur Bestäubung bestimmter landwirtschaftlicher Kulturen eingesetzt, vor allem im Obstbau. Die Wildform der Honigbiene ist inzwischen ausgestorben, und in Europa überleben sie nur noch in der Obhut des Imkers.

Alle übrigen Bienen sind Wildbienen. Sie leben frei und "wild", was bedeutet, dass sie sich unabhängig vom Menschen entwickeln und durch menschliche Aktivitäten höchstens in ihrer Existenz bedroht werden. Doch viele Arten sind auch extrem anpassungsfähig und konnten vor

allem zahlreiche Lebensräume in Städten und damit auch Gärten besiedeln. Um diese Arten wird es in den Beiträgen der nächsten Monate gehen.

Von der Honigbiene unterscheiden sich die Wildbienen sehr deutlich in ihrer Lebensweise. Während die Honigbiene in mehrjährigen Völkern lebt, die von einer Königin geleitet werden und das stolze Alter von bis zu sechs Jahren erreichen können, leben die meis-



Frühblüher wie Märzenbecher, Winterlinge und wie hier im Bild Tulpen, Traubenhyazinthen und andere sind die ersten Nahrungspflanzen der Bienen.

X Gartenfreund · März 2021



Die Weidensandbiene (Andrena vaga) ist eine der ersten Wildbienen im Jahr. Sie nistet im Boden und trägt vor allem den gelben Pollen von Saalweiden ein.

Fotos (2): Christoph Künast

ten Wildbienen solitär (einzeln). Sie werden deshalb auch Solitärbienen genannt.

Ein einzelnes Wildbienenweibchen schlüpft im Frühjahr aus seinem vorjährigen Nest, paart sich umgehend mit einem Männchen und beginnt dann mit der Neuanlage eines Nestes. Dabei gräbt es eine Brutröhre in den Boden oder sucht sich ein Käferbohrloch in einem abgestorbenen Baum. Dort legt es einzelne Brutzellen an, versorgt diese mit einem Vorrat an Blütenpollen und Nektar, legt ein Ei dazu und verschließt die Zelle.

Nach der Anlage von 20 oder 30 solcher Brutzellen hat das Weibchen seine Pflicht erfüllt und stirbt. Die Bienenlarve schlüpft alsbald aus dem Ei, frisst den Nahrungsvorrat auf und verpuppt sich. Als Puppe überdauert sie meist ein volles Jahr in der Zelle und schlüpft als fertige Biene erst wieder aus dem Boden oder dem Baumstamm, wenn ihre Saison begonnen hat.

Die ersten Bienen erscheinen dabei ab März, sobald die ersten Sonnenstrahlen den Boden wärmen und – noch viel wichtiger – die ersten Pflanzen blühen, die den Bienen Nahrung geben. In unseren Breiten sind das meist die Saalweiden sowie natürlich die vielen Frühblüher wie Krokusse, Blausterne und andere. Jede Bienenart ist dabei nur vier bis sechs Wochen im Jahr aktiv und hat jeweils ihre spezifische jahreszeitliche Flugzeit. Als letz-

te Wildbienen im Jahreszyklus erscheinen ab Ende August verschiedene Seidenbienen-Arten und sammeln Pollen an Efeu oder an Heidekraut.

#### Keine Regel ohne Ausnahme

Doch nicht alle Wildbienen leben solitär. Die meisten der etwa 40 deutschen Hummelarten und einige Furchenbienen bilden einjährige Völker aus, die wie bei den Honigbienen von einer Königin gegründet und von Arbeiterinnen – sterilen Weibchen – versorgt werden.

Diese Völker produzieren im Sommer und Frühherbst neue Königinnen sowie Männchen und sterben dann ab. Die befruchteten Jungköniginnen überwintern und beginnen den Zyklus im Frühjahr von Neuem.

# Was macht Wildbienen so besonders?

Und warum gibt es so viele Arten in Städten und wahrscheinlich auch in Ihrem Garten? Wildbienen sind in ihrer Lebensweise hoch spezialisiert. Am bekanntesten ist dabei die Spezialisierung vieler Wildbienenarten auf bestimmte Pflanzen zur Nahrungssuche.

Etwa ein Drittel aller Wildbienenarten sammelt Pollen an den Vertretern nur einer einzigen Pflanzenfamilie, -gattung oder -art. Gibt es diese Pflanzen in ausreichender Menge im Garten, kann dort unter Umständen auch die

#### **Der Autor**

Dr. Christian Schmid-Egger ist Experte für Wildbienen und beschäftigt sich seit seinem Studium der Agrarwissenschaften mit dem praktischen Schutz von Wildbienen. Aktuell berät er die Deutsche Wildtier Stiftung in Fragen des Wildbienenschutzes in Hamburg und leitet außerdem ein groß an-



gelegtes Bestäuberprojekt zur Förderung von Wildbienen in Berlin (www.wildbiene.org). Darüber hinaus beschäftigt sich Dr. Christian Schmid-Egger mit verschiedenen wissenschaftlichen Fragestellungen rund um Wildbienen, z.B. mit dem genetischen Barcoding. In Hamburg erstellt er zudem eine Rote Liste der Wildbienen und Wespen. Er lebt in Berlin.

entsprechende Wildbiene existieren

Ohne ihre Futterpflanze hat sie keine Lebensgrundlage. Mit einer entsprechenden Pflanzenauswahl kann man daher sehr leicht einen Teil der Bedürfnisse von Wildbienen erfüllen.

Die zweite Spezialisierung der Bienen betrifft ihre Nistplatzwahl. Auch hier sind die Wildbienen sehr eigen und nutzen je nach Art nur ganz bestimmte Niststellen, z.B. im Boden, in Tot- und Altholz oder in Stängeln. Kennt man auch diese Ansprüche, ist es ein leichtes, seinen Garten wildbienenfreundlich zu gestalten und darauf zu warten, dass er auch von den fliegenden Pelztieren besiedelt wird.

In den Beiträgen, die Sie in den folgenden Monaten im "Gartenfreund" lesen können, wird es nun darum gehen, wie Sie Ihren Garten gezielt für Wildbienen aufwerten können. Wildbienen benötigen sehr dringend unseren Schutz, denn mehr als die Hälfte aller deutschen Arten steht auf der Roten Liste bedrohter Tierarten und ist in ihren Beständen bedroht.

Die gute Nachricht in diesem Zusammenhang ist, dass Sie mit gezielten Maßnahmen für Wildbienen im eigenen Garten auch zahlreiche weitere Insektenarten, andere Kleinlebewesen und sogar Vögel fördern können. Damit verbessern Sie die Bestäuberleistung in Ihrem Garten, können also mehr Äpfel, Pfirsiche oder Beeren ernten und schaffen gleichzeitig auch Nischen für Nützlinge, die Blattläuse und sonstige Schädlinge reduzieren. Wildbienenschutz lohnt sich daher mehrfach!

> Dr. Christian Schmid-Egger c.schmid-egger@dewist.de www.wildbiene.org



Die Gartenwollbiene (Anthidium manicatum) nistet in oberirdischen Hohlräumen, z.B. in Totholz. Pollen sammelt sie gerne an Ziest und anderen Lippenblütlern. Sie ist im Sommer in vielen Gärten zu finden.

Gartenfreund · März 2021

# Natur des Jahres 2021

# Die Wanderlibelle ist Libelle des Jahres



Die Wanderlibelle, hier ein Männchen, kann stundenlang in der Luft bleiben und sehr lange Strecken zurücklegen.

Fotos: Michael Post



er Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) und die Gesellschaft der deutschsprachigen Odonatologen (GdO) haben die Wanderlibelle (Pantala flavescens) zur Libelle des Jahres 2021 gekürt. Mit dieser Wahl machen sie auf die zunehmende Klimakrise aufmerksam, denn die Wanderlibelle profitiert von den immer schneller fort-

schreitenden Klimaveränderungen und wurde erst 2019 das erste Mal in Deutschland nachgewiesen.

Dazu Klaus-Jürgen Conze vom GdO: "Die hochmobilen Libellen sind gute Indikatoren für die enormen Veränderungen durch die Klimaerhitzung. Auch in Deutschland können wir nun schon seit einigen Jahren deutliche Veränderungen in der Libellenfauna erkennen. Kritisch zu sehen ist dabei die hohe Geschwindigkeit des Wandels und die große Unsicherheit, ob die Mehrzahl der Arten unter diesen neuen Bedingungen bei uns dauerhaft weiterexistieren kann."

Auch wenn die Wanderlibelle weltweit vorkommt, konnte sie im europäischen Raum erst in den letzten Jahren belegt werden. Dies hängt mit der steigenden mittleren Temperatur und den veränderten Klimabedingungen auf dem europäischen Kontinent zusammen, die nun ganz neue Wettersysteme mit sich bringen.

Die Wanderlibelle trägt ihren Namen zu Recht, denn sie kann mehrere Stunden ununterbrochen in der Luft bleiben und so große Strecken zurücklegen. In riesigen Schwärmen wandert sie zwischen Afrika und Asien hin und her, um die Monsunregen zu nutzen und immer gerade dort anzukommen, wo die Wetterfronten die passenden Fortpflanzungsgewässer bereitet haben.

Das macht deutlich, welches Leistungsvermögen in diesen Insekten steckt, zeigt aber auch: Wer reist, braucht einen Ort zum Ankommen. Es braucht daher mehr Umsetzungen der Renaturierungsziele der EU und der Wasserrahmenrichtlinie. Mehr Wasser muss in der Landschaft verbleiben, um Lebensräume für Libellen und viele weitere Arten zu gewährleisten.

Das Aussehen der Wanderlibelle ist wenig spektakulär. Sie ist eine mittelgroße Segellibelle, die leicht mit den bei uns vorkommenden Heidelibellen verwechselt werden kann. Allerdings ist sie etwas größer und kräftiger und besitzt keine auffällige Körperzeichnung. Die Flügel sind im Verhältnis zum Körper sehr lang und bilden große Tragflächen.

> Quelle: Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) e.V.

(Weitere Informationen finden Sie unter www.bund.net/libelledes-jahres)

# Kriechendes Netzblatt ist Orchidee des Jahres

as Kriechende Netzblatt denen sich die Blattrosetten und (Goodyera repens) wurde von den Arbeitskreisen Heimischer Orchideen (AHO) zur Orchidee des Jahres 2021 gekürt. Wie alle heimischen Orchideen gehört auch das Kriechende Netzblatt zu den geschützten Arten. Es wird in der Roten Liste bundesweit als gefährdet geführt.

Das kleine, bis zu 25 cm hohe Kriechende Netzblatt ist auf dem europäischen Kontinent der einzige Vertreter einer Orchideengattung aus der Gruppe der Juwelenorchideen, die durch netzadrige, immergrüne Blätter gekennzeichnet sind. Die weißlich grünen Blattadern der oval-lanzettlichen Blätter bilden ein charakteristisches Netz.

Aus den kriechenden Rhizomen zweigen seitliche Triebe ab, aus die weißen Blüten entwickeln. Hat ein Trieb geblüht, stirbt die Rosette ab. Ansonsten bleibt sie grün und überwintert gemeinsam mit den bereits wieder neu gebildeten Rosetten.

Das Kriechende Netzblatt ist in Nadelwäldern zu finden, wo sich die Art in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts in Moospolstern gut entwickeln konnte. Es ist in der Moosschicht verwurzelt und auf deren Feuchtigkeit angewiesen.

In den letzten Jahren trockneten die Moospolster jedoch durch die heißen und trockenen Sommer immer mehr aus. Inzwischen sind viele Kleinvorkommen erloschen, und das Kriechende Netz-

Eine kräftige Pflanzengruppe des blühenden Kriechenden Netzblattes Foto: Florian Fraaß, AHO-Bayern e.V.

blatt kann nach Meinung der AHO als "Verlierer der Klimaentwicklung" bezeichnet werden.

Doch nicht nur der Klimawandel reduziert die Bestände massiv. Da sich Nadelwälder zunehmend zu Mischwäldern entwickeln, verändert sich die Lebensgrundlage, und ein Rückgang der Pflanze konnte schon früher dokumentiert werden. Eine weitere Gefährdung wurde durch die zunehmende Wildschweinpopulation in den Wäldern, die in den moosreichen



Wuchsorten große Schäden verursachen können, festgestellt.

Mit der Wahl des Kriechenden Netzblattes möchten die AHO auf die Auswirkung des Klimawandels auf Orchideen aufmerksam machen und auf die hohe Schutzwürdigkeit der zarten Orchidee. Sie möchten dafür sensibilisieren, dass in den von der Trockenheit weniger betroffenen Regionen alles für den Erhalt dieser Pflanze getan werden muss. Dazu gehört auch eine Pflege, die den Unterwuchs reduziert und dabei die Moosschicht erhält.

Quelle: Jutta Haas, Arbeitskreis Heimischer Orchideen Hessen e.V.

(Weitere Informationen zur Orchidee des Jahres finden Sie unter www.aho-hessen.de, www.ahothueringen.de oder einen anderen regionalen AHO.)



Zwiebeln werden nur so tief gesteckt, dass der Zwiebelhals noch zu sehen ist.



Wer jetzt seine spätblühenden Stauden teilt und umpflanzt, wird im Herbst mit reicher Blüte belohnt.



Mit Mulchmaterial schützen Sie Erdbeeren vor Nässe und Verschmutzung.

# Querbeet durch den Garten

#### Bataviasalat pflanzen

Als Eichblatt- und Bataviasalat werden interessante Varietäten des Pflücksalats bezeichnet. Wie der Name verrät, besitzt Eichblatt eichenblattförmige Blätter, die je nach Sorte rotbraun oder gelbgrün gefärbt sind. Blattbatavia, auch als 'Lollo rossa' oder 'Lollo bianca' bekannt, bildet dagegen kompakte, halbkugelige Pflanzen mit stark gekrausten Laubblättern. Auch davon gibt es rotbraune oder grüne Sorten.

Wer bereits im Mai eigenen Salat ernten möchte, muss unter Glas oder Folie Jungpflanzen vorziehen oder diese beim Gärtner kaufen. Ab Mitte März können die Setzlinge im Schutz eines Folientunnels oder unter Vlies ausgepflanzt werden. Bei sonnigem Wetter dürfen Sie das Lüften nicht vergessen.

Leichte Minustemperaturen überstehen Salatpflanzen problemlos. Achtung: Salat ist eine beliebte Beute von Nacktschnecken. Hier sollten Sie Vorsorge treffen.

#### Speisezwiebeln stecken

Wer rechtzeitig große Zwiebeln ernten möchte, muss die Pflanzzwiebeln bereits im März stecken. Entscheidend für den Anbauerfolg ist die Größe der Zwiebeln, sie sollten nur Haselnussgröße haben. Je größer die Steckzwiebeln, umso eher besteht die Gefahr, dass die Pflanzen schießen (vorzeitig blühen) und keine Zwiebeln ausbilden.

Die Zwiebeln werden nur 1 cm tief in den Boden gesteckt, sodass der Zwiebelhals noch zu sehen ist. Für 10 m<sup>2</sup> Beetfläche benötigen Sie etwa 0,5 bis 0,7 kg Pflanzgut.

Zwiebeln stellen hohe Ansprüche an das Erdreich. Sie gedeihen am besten auf sandigen Böden mit hohem Humusgehalt, die im Frühjahr beizeiten abtrocknen. Sie mögen keinen frischen Stalldung, ebenso wenig umgegrabene Beete. Grubbern und sorgfältiges Harken bzw. Rechen reichen völlig aus.

#### Erdbeeren ausputzen

Im März werden die Erdbeerbeete auf die Saison vorbereitet: Ausputzen, Lockern und Düngen sind angesagt. Alle vertrockneten, verfaulten oder verfärbten Laubblätter werden entfernt und vernichtet, weil an ihnen oft Krankheitserreger überwintert haben, besonders *Botrytis*, der Erreger der Grauschimmelfäule.

Liegt noch Mulch auf den Beeten, wird dieser vorsichtig und oberflächlich in den Boden eingearbeitet. Dabei können Sie gleich düngen. Je Quadratmeter Erdbeerbeet werden 3–5 l Kompost und danach ein geeignetes Mulchmaterial, etwa Stroh oder Laub, aufgebracht.

Wird Rohkompost als Mulchmaterial verwendet, kann der Dünger eingespart werden. Dann sollte aber während der Fruchtbildung eine zusätzliche geeignete Deckschicht auf die Beete ausgebracht werden, um die Früchte vor Nässe und Verschmutzung zu schützen.

# Stauden pflanzen und teilen

Ende März kann mit dem Pflanzen von spätblühenden Stauden begonnen werden. Dazu gehören Glatt- und Raublattastern, Herbstanemonen, Fetthennen oder Herbsteisenhut. Auch alte Pflanzen können Sie jetzt teilen und umpflanzen. Das Teilen fördert das Wachstum und garantiert eine reiche Blüte.

Im Frühjahr blühende Stauden wie Gemswurz, Frühlingsplatterbse oder Leberblümchen sollten Sie erst im Spätfrühling teilen, sonst ist ihre Blüte gefährdet. Beim Teilen gehen Sie beherzt vor, oft hilft ein Stich mit dem Spaten. Jedes Teilstück sollte einen

gesunden, mehrtriebigen Kopf haben.

Befreien Sie die Rhizome und Wurzeln der Stauden sorgfältig von Wurzelunkräutern wie Quecke und Winde. Da auch Stauden unter Bodenmüdigkeit leiden, ist ein neuer Platz für gesundes Wachstum sehr wichtig.

#### Tipp für März

Wer Kartoffeln vorkeimt, verfrüht nicht nur die Ernte um etwa 14 Tage, sondern steigert auch den Ertrag. Zur Verfrühung werden die Kartoffeln Anfang März einschichtig so in flache Kisten gelegt, dass der Teil mit den meisten Augen nach oben zeigt. Entscheidend ist genügend Licht, damit sich kurze, kräftige Keime entwickeln.

Quelle: Bundesverband Deutscher Gartenfreunde, www.kleingarten-bund.de



Für frühe Salaternten können Setzlinge jetzt unter Folie oder Vlies ausgepflanzt werden.

XIII



Mit seinen blauen Blüten und dem wunderbaren Duft verführt und betört Lavendel schon seit jeher die Menschen. Kaum jemand kann sich dem Zauber eines Lavendelfeldes, das in voller Blüte steht, entziehen.

## Sanfte Seelenstreichler

Lavendel verführen durch Duft und Farbe

Mit seinen blauen Blüten und dem wunderbaren Duft verführt und betört Lavendel schon seit jeher die Menschen. Kaum jemand kann sich dem Zauber eines Lavendelfeldes, das in voller Blüte steht, entziehen. Die ursprüngliche Heimat der robusten Pflanzen sind die Atlantikinseln, die Mittelmeerländer, Indien, der Mittlere Osten, Nordafrika und Westasien.

#### Vom Waschmittel der Römer zur Zierpflanze

Von den alten Römern wird behauptet, sie hätten den Lavendel in Großbritannien eingeführt, aber es gibt historisch keinerlei Hinweise darauf. Allerdings geht der botanische Name der Pflanze Lavandula auf das lateinische Wort "lavare" für "waschen" zurück, denn im antiken Rom dienten die getrockneten Blüten schon als Badeund Waschmittelzusatz. Erst im 13. Jahrhundert hat man in Großbritannien den Lavendel kennengelernt und schon bald auch angebaut.

Offenbar ließ er sich dort problemlos kultivieren und wurde so später zu einem wichtigen Bestandteil des englischen Cottage Gardens. Der Charme desselben besteht ja in erster Linie in der Ungezwungenheit, Natürlichkeit und in der harmonisch blühenden, wohl komponierten Vielfalt von unterschiedlichen Pflanzen, die hier scheinbar so wachsen, als hätte die Natur die Beete selbst angelegt.

Kein Wunder also, dass es die englische Lavendelkultur zu höchster Blüte und großem Ansehen gebracht hat. Inmitten der sanften Hügellandschaft der Grafschaft Kent im Südosten Englands liegt die Wiege des Lavendels mit dem wohlklingenden Namen Downderry Nursery, eine Lavendelgärtnerei mit hohem Bekanntheitsgrad. Die erfolgreiche Nursery, die 350 verschiedene Lavendelarten und -sorten umfasst, hat als eine besondere Auszeichnung den Status als National Plant Collection erhalten

#### Geschätzte Heilpflanze von Hildegard von Bingen

Lavandula angustifolia, auch als Echter oder Englischer Lavendel bekannt, gehört zur Familie der Lippenblütengewächse (Lamiaceae). Neben der Verwendung als Zierpflanze dient er der Gewinnung von Duftstoffen, als Gewürz in der Küche und als Heilpflanze für pharmazeutische Zwecke. Als

Heilpflanze wurde der echte Lavendel auch von Hildegard von Bingen (1098-1179) geschätzt und fand in ihrer naturkundlichen Schrift Physica Erwähnung. "Der echte Lavendel ist warm und trocken, weil er wenig Saft hat. Und er nützt dem Menschen nicht zum Essen, hat aber doch einen starken Duft. Und wenn ein Mensch, der viele Läuse hat, oft am Lavendel riecht, sterben die Läuse an ihm. Und sein Duft macht die Augen klar, weil er die Kraft sehr starker und auch die Nützlichkeit sehr bitterer Spezereien in sich hat, und daher fesselt er viele üble Dinge, ...", soweit Hildegard von Bingen.

# Zarte Blüten und silbrige Blätter

Lavendel fesselt jenseits der üblen Dinge aber auch den Blick, und zwar im positiven Sinne, denn die filigran wirkenden Pflanzen mit ihren zarten Blütenständen und den silbrigen Blättern wirken auf

die meisten Menschen wie sanfte Seelenstreichler.

Es gibt Lavendel, die in zurückhaltendem oder sehr intensivem Lila blühen, und welche, die sich farblich auf der Skala von mediterranem Blau bewegen. Andere erröten rosa oder bezaubern wahlweise durch ihre reinweißen oder silbergrauen Blüten.

Ob in Kübeln auf der Terrasse, in Kästen auf dem Balkon, ob als Beeteinfassung, Solitärstaude, Dufthecke, ob als Bodendecker oder als Begleitpflanze im Rosenoder Staudenbeet, die Downderry-Lavendel machen eine gute Figur und sind vielseitig verwendbar. Sie blühen je nach Sorte von Juni bis August und darüber hinaus. Die kleinwüchsigen unter ihnen werden nur 40 cm hoch, während starkwüchsige Sorten bis zu 75 cm schaffen.

Ein sonniger, windgeschützter Standort ist für ein gutes Gedeihen des Lavendels ebenso wichtig wie ein Pflanzsubstrat mit gutem Wasserabzug. Der Boden darf kalkhaltig, lehmig-humos, sandig oder auch steinig sein, nur eine vernünftige Dränage ist unabdingbar. Im Spätsommer, wenn die Blütezeit zu Ende geht, sollte der Lavendel über dem alten Holz um die Hälfte oder ein Drittel der Pflanzenhöhe zurückgeschnitten werden. Das fördert ein buschiges Wachstum und garantiert sanfte Seelenstreicheleinheiten auch im nächsten Jahr und manchmal sogar schon im Herbst.



Mittlerweile gibt es ein umfangreiches Lavendel-Sortiment. Die neuen Lavendel sind eben längst nicht mehr nur blau.

GPP

XIV Gartenfreund · März 2021

# Kosmetik aus dem eigenen Garten

Selbst gezogene Kräuter für die Haut- und Körperpflege nutzen



S albei, Minze und Co. schmecken nicht nur gut, sie leisten auch bei der Haut- und Körperpflege gute Dienste. Und wenn Sie sie im eigenen Garten oder auf der Fensterbank gezogen haben, können Sie sogar sicher sein, dass sie völlig naturbelassen gewachsen sind.

#### Was Kräuter können

Viele Gewächse des Gartens sehen nicht nur schön aus, sie enthalten auch Wirkstoffe, die der Haut gut-

• Ringelblume: Aus ihren Blütenblättern lässt sich ganz einfach eine beruhigende Salbe herstellen. Ob mit Lanolin, Bienenwachs oder Kokosöl als Basis. im Internet finden Sie eine Vielzahl von Rezepten. Stellen Sie aber immer nur kleine Mengen her, da sich die Salbe ohne Konservierungsstoffe meist nur einige Monate hält.

melisse: Das in der Melisse enthaltene Thymol wirkt antibakteriell und stark desinfizierend.

- Parakresse: Die überhängende Staude aus der Korbblütlerfamilie wird wegen ihrer Falten glättenden Wirkung als "natürliches Botox" bezeichnet.
- Chinesische Tee-Chrysantheme: Ein Chrysanthementee hilft nicht nur, sich zu entspannen und die Nerven zu beruhigen, ein Aufguss aus den Blüten lindert auch müde und brennende Augen.

#### Vom Blatt auf die Haut

Die einfachste Form, Kräuter bei der Hautpflege zu verwenden, ist aber, die Pflanze direkt auf die Haut aufzubringen. Das beste Beispiel ist die Aloe Vera, deren gelartiger Saft sich ganz leicht aus dem Inneren eines Blattes herausdrücken lässt. Das Gel spendet der Haut sehr viel Feuchtigkeit und ist auch als Erste-Hilfe-Maßnahme bei Sonnenbrand bestens geeignet.

ausdriicken

Der gelartige

Saft lässt sich

ganz leicht aus

dem Inneren eines

Aloe-Vera-Blattes her-

Wenn Sie das Gel eines Blattes mit 100 ml Wasser vermischen, erhalten Sie ein erfrischendes Körpertonikum, das sich auch sehr gut zum Abschminken benutzen lässt. Ersetzen Sie das Wasser durch Kokosmilch und geben noch zwei Esslöffel frische Zitronen- oder Orangenverbene, einen Teelöffel neutrales Pflanzenöl und eine Messerspitze Natron dazu, erhalten Sie zudem eine leichte Sommerlotion, die sich bei Zimmertemperatur bis zu vier Tage und im Kühlschrank bis zu eineinhalb Wochen hält.

#### **Zahngel selbst** gemacht

Erfrischend fruchtig und gleichzeitig desinfizierend wirkt ein Zahngel aus dem eigenen Garten, das sich ganz leicht selbst herstellen

Sie benötigen dafür folgende Zutaten:

- 2 EL frische Minze
- 2 EL frischer Salbei
- 2 EL frisches Basilikum
- 1 EL frische Stevia
- 1/2 TL Agar-Agar
- 1 kleine Zitrone, unbehandelt Zubereitung:

Kräuter hacken. Zitronenschale abreiben. Alles in einem Topf zum Köcheln bringen und mit Deckel 15 min simmern lassen. Durch ein Sieb in verschließbare Gläser füllen und abkühlen lassen. Ungeöffnet hält sich das Gel ein bis zwei Jahre, angebrochene Gläser sollten Sie innerhalb von zwei Wochen verbrauchen.

Wegen der in großen Teilen gleichen Inhaltsstoffe empfiehlt es sich, alternativ das dickflüssige Gel aus den fleischigen Blättern der Bulbine, einem Liliengewächs aus Südafrika, für die Hautpflege zu nutzen. Mit ihren orangefarbenen oder gelben Blüten ist sie gleichzeitig eine schöne Zimmerpflanze, die sehr leicht zu halten

#### DER FACHBERATER Damit Sie als Gartenfachberater und Vereinsvorstand immer auf dem Laufenden sind!



#### Bestellung

Hiermit bestelle(n) ich(wir) Abonnement(s) DER FACHBERATER zum quartalsweisen Bezug per Post. Der Jahresbezugspreis je Abonnement beträgt EUR 12,00 inkl. Postzustellung und Mehrwertsteuer.

PLZ/Wohnort

Name/Verein

Straße/Nr.

Coupon bitte einsenden an: Verlag W. Wächter GmbH, Elsasser Straße 41, 28211 Bremen, Tel. 0421/3 48 42-0. Fax 0421/3 47 67 66, verlag@waechter.de

#### Zahlung

Bitte buchen Sie den jährlichen Abonnementspreis von EUR 12,00 jeweils im Januar von folgendem Konto ab:

Geldinstitut

IBAN

Datum/Unterschrift

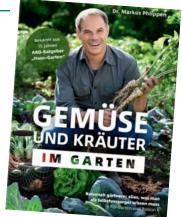
Gartenfreund · März 2021 XV

# Buchtipps für Gartenfreunde

#### Gesundes selbst ziehen

"Selbst gezogenes Gemüse macht glücklich!", davon ist der Biologe und TV-Gartenexperte Dr. Markus Phlippen überzeugt. In seinem Buch "Gemüse und Kräuter im Garten" gibt er viele Tipps, mit denen der Start in die Selbstversorgung ganz einfach gelingt, egal ob auf dem Balkon oder im Garten. Denn wer sein eigenes Gemüse anbaut, der entscheidet selbst über Qualität und Herkunft seiner Nahrungsmittel. Was beim Anbau zu beachten ist, das erklärt der Autor detailliert für alle wichtigen Gemüse.

In der Sortenkunde beschreibt er bewährte Klassiker und alte Sorten bis hin zu seltenen Liebhaberzüchtungen mitsamt ihrer besonderen Inhaltsstoffe und Gesundheitsaspekte. Die ausführlichen Steckbriefe zu jedem Gemüse ermöglichen einen schnellen Überblick und erleichtern die Gartenplanung. Somit ist das Buch ein kompetenter Leitfaden von der Aussaat und Kultur bis zur Ernte und Lagerung Ihrer Lieblingsgemüse, bei dem Anfänger schnell einen Einstieg für erste Ernteerfolge finden und erfahrene Gärtner neue Inspirationen entdecken.



Phlippen, Dr. Markus: "Gemüse und Kräuter im Garten. Naturnah gärtnern: alles, was man als Selbstversorger wissen muss". 432 Seiten. 445 Fotos. Preis: 39,90 Euro. Becker Joest Volk Verlag, Hilden. ISBN 978-3-95453-153-0.

#### Sanfte Hilfe bei Gelenkproblemen

Arthrose, Rheuma, Gicht u.Ä. verleiden oft auch Hobbygärtnern die Pflege ihrer grünen Oase. Doch mit der richtigen Ernährung können Sie auf sanfte Weise Schmerzen lindern. Wissenschaftliche Erkenntnisse zeigen, dass vor allem Obst und Gemüse sowie Lebensmittel mit Omega-3-Fettsäuren, die als basisch eingestuft werden, positiv wirken. Eine basenreiche Ernährung kann daher die Entzündungen in den Gelenken dauerhaft eindämmen.

Der Ratgeber "Basenfasten für die Gelenke" der Heilpraktikerinnen Sabine Wacker und Brita Näser erklärt auf sehr verständliche Art, wie Sie mit dem einwöchigen Basenfasten Hilfe für die Gelenke finden und den Einstieg in eine gelenkfreundliche Ernährung schaffen. In dem Buch finden Sie alles Wichtige über Gelenke, deren Erkrankungen und die Bedeutung der Ernäh-



rung und des Säure-Basen-Haushalts. Über 50 alltagstaugliche basische Rezepte von Frühstück über Abendessen bis hin zu Knabbereien, die besonders wohltuend für die Gelenke sind, sowie Tipps für einen basenreichen Alltag und ergänzende Maßnahmen (wie Schüßler-Salze) runden dieses Praxisbuch ab. Wacker, Sabine: Näser, Brita: "Basenfasten für die Gelenke. Hilfe bei Arthrose, Rheuma, Gicht & Co." Reihe: GU Ratgeber Gesundheit. 128 Seiten. Ca. 70 Fotos. Preis: 14,99 Euro. Graefe und Unzer Verlag, München. ISBN: 978-3-8338-6832-0.

#### Heimische Falter für die Jackentasche

Bestimmungskarten sind die idealen Begleiter auf Spaziergängen und Wanderungen oder auch bei der Gartenarbeit. Ihr Vorteil liegt auf der Hand. Sie sind kompakt, leicht, strapazierfähig, preiswert und schnell in der Jackentasche verstaut. Bei Quelle & Meyer sind inzwischen mehrere dieser Karten erschienen, mit denen Sie die Natur um sich herum neu entdecken und mithilfe der typischen Fotos zuordnen können. Alle Karten sind drucklackiert und gefalzt. Das dicke Bestimmungsbuch kann im Haus bleiben, nachschlagen kann man dort auch später! Die Bestimmungskarte "Heimische Schmetterlinge" hält z.B. Bilder und Namen von Dickkopffaltern, Weißlingen und Gelblin-



gen, Edelfaltern und vielen anderen Tagfaltern bereit - Insgesamt 80 häufige Arten der hübschen Gaukler, die es in allen Größen und Farben gibt, lassen sich so rasch und einfach identifizieren. Schauen Sie den Schmetterlingen zu, wenn sie mit den ersten Sonnenstrahlen im Garten, am Feldrand oder im Wald von Blüte zu Blüte fliegen, und lernen Sie sie mit dieser Bestimmungskarte besser kennen! Bestimmungskarte "Heimische Schmetterlinge im Vergleich". 12 Seiten. Über 80 Fotos. Preis: 3,95 Euro. Quelle & Meyer Verlag, Wiebelsheim. ISBN 978-3-494-01809-6.

# Die kriminelle Seite der Insekten

Viele unserer Insekten lassen uns staunen. Sie verblüffen uns mit ihrem Verhalten beim Jagen, mit ausgeklügelten Techniken, die sie dabei einsetzen, und kaum zu überbietender Raffinesse. Ihre beeindruckenden Strategien und unglaublichen Fähigkeiten, sich anzupirschen und die Beute zu überfallen und zu erlegen, zeigt Hubert Handmann in seinem Buch "Das große Fressen".

In packenden Makroaufnahmen und spannenden Texten schildert er Kampfsituationen und Jagderfolge der sechsbeinigen Räuber und lädt uns ein, einzutauchen in den vielfältigen Mikrokosmos der Insektenwelt. Erfahren Sie Interessantes über den Mordwurm, über Abfang-, Schwimm- und Pirschjäger, Fallensteller und blinde oder beinlose Räuber. aber auch über Vermehrungsspezialisten wie die Blattläuse. Erleben Sie, wie ein Löwe Ameisen in die Falle lockt, wie ein Läufer die Oberflächenspannung des Wassers als Trampolin nutzt oder Luftakrobaten im Flug ihre Beute ergreifen. Das Buch lässt Sie über die großartigen Sinnesleistungen der Insekten staunen! Handmann, Hubert: "Das große Fressen. Lauern, stöbern, jagen, räubern". 160 Seiten. 150 Farbfotos. Preis: 16,99 Euro. Kosmos Verlag, Stuttgart. ISBN 978-3-440-16225-5



XVI Gartenfreund · März 2021